



Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 07. Juni 2016

Stark gegen Starkregen – Kamen stellt sich auf!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 23. Juni 2016 den oben genannten Tagesordnungspunkt und bittet um Beratung und Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag

Der Planungs- und Straßenverkehrsausschuss beschließt, die Verwaltung mit der Anwendung des Future Cities Anpassungskompass (ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Lippeverband) für das Stadtgebiet in Kamen zu beauftragen. Das Ergebnis ist dem Fachausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Begründung

Aktuell sind viele Städte und Gemeinden bundesweit von Starkregeneignissen betroffen. Dies betrifft viele Bürgerinnen und Bürger genauso wie die öffentliche Infrastruktur bis hin zu den Versorgungsstrukturen von Energie- und Wasserversorgern. Der Future Cities Anpassungskompass bietet die Möglichkeit, Politik, Planer und Fachleute bei der Strukturierung unseren Anpassungsaktivitäten zu unterstützen.

Als Stadt Kamen sind wir Partner von Future Cities: Der Lippeverband gestaltete vor Jahren einen sogenannten grün-blauen Klimakorridor in unserem Ortsteil Kamen-Heeren-Werve, um das Mikroklima in dem betroffenen Wohn- und Gewerbegebiet am Heerener Mühlbach zu verbessern.

Daher ist es aus Sicht der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen sinnvoll, dieses von Seiten Future Cities angebotene Instrumentarium offensiv – auch unter Beteiligung der Fachleute des Lippeverbandes - zu nutzen: Der Kompass selbst besteht aus fünf Modulen*:

Im ersten Modul geht es um die Verwundbarkeit einer Stadt: Dieses Modul liefert die Grundlagen, um mögliche Schwächen einer Stadt oder Stadtteils hinsichtlich der Folgen des Klimawandels zu bestimmen. Das Modul „Klimawandel kennenlernen“ hilft, relevante Informationen über die zu erwartenden Klimawandelfolgen in einem Gebiet zu bekommen und mit Unsicherheiten der Klimaprojektionen umzugehen. Das Modul „Risiken und Chancen abschätzen“ führt die Ergebnisse aus der Verwundbarkeitsprüfung und den erwarteten Klimawandelfolgen zusammen. Das vierte Modul „Anpassungsmaßnahmen erkunden“ stellt mögliche Maßnahmen zur Anpassung näher vor. Besonderer Wert wird hierbei auf die Kombination verschiedener Maßnahmen für höhere Effizienz und Effektivität, sowie Synergien mit Klimaschutzmaßnahmen gelegt. Zuletzt wird der Handlungsbedarf bestimmt. Die Kernprobleme werden inhaltlich und räumlich identifiziert und geeignete Anpassungsmaßnahmen vorgeschlagen.

* aus: Future Cities Anpassungskompass, Handbuch zur Entwicklung klimatauglicher Stadtregionen

Die Erkenntnisse könnten gleichsam hilfreich für die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Kamen sein, da mit dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz Nordrhein-Westfalen (BHKG) die Unternehmen oder Einrichtungen, die örtliche Energie- und Wasserversorgung sicherstellen, gegenüber der Stadt Kamen verpflichtet worden sind, Auskunft über Ort und Lage von besonders zu schützenden Einrichtungen mit wesentlichen Funktionen für die Versorgung der Bevölkerung (Stichwort: Verwundbarkeit der Infrastruktur) und die räumliche Ausdehnung von Versorgungsausfällen zeitnah nach dem Eintritt und deren voraussichtlichen Dauer zu geben. Vor diesem Hintergrund könnte der Anpassungskompass hilfreiche Informationen auch für die kritische Infrastruktur der genannten Unternehmen und Einrichtungen hinsichtlich ihrer Vulnerabilität bei Klimawandelfolgen liefern.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass die Kreisstadt Unna dieses Instrument u.a. dafür verwandt hat, um über eine öffentlichkeitswirksame Kampagne auch die Bürgerinnen und Bürger für ggf. erforderliche objektbezogene Maßnahmen aufzuklären und zu gewinnen. Eine vergleichbare Kampagne können wir uns als CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen ebenfalls vorstellen.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach MdL
Fraktionsvorsitzende